



Pilotprojekt „SekMa“

Gesundheitsminister (SH) Dr. Heiner Garg überreichte am 16.01.2020 bei einer Auftaktveranstaltung des Projektes „SekMa“ in Reinbek dem St. Adolf-Stift einen Förderbescheid über rund 490.000 Euro aus dem Versorgungssicherungsfonds des Landes Schleswig-Holstein.

Was ist das und wofür?

„SekMa“ ist die Abkürzung für: Sektorübergreifende Optimierung des Entlassmanagements. In dem auf drei Jahre angelegten Projekt geht es darum, die Versorgung im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung (Entlassmanagement) durch niedergelassene Ärzte, Pflegeeinrichtungen wie beispielsweise unsere Pflegeheime Haus am See und Haus Billethal sowie ambulante Pflegedienste als mögliche Nachversorger bestmöglich sicher zu stellen. Durch digitale Vernetzung kann so auch die Verzahnung zwischen dem stationären und ambulanten Bereich verbessert werden.



Die Beteiligten auf einen Blick

An dem Projekt beteiligen sich neben diversen Mitarbeitenden des St. Adolf-Stiftes und IT-Firmen viele Kooperationspartner aus der Region. Darunter die Zusammenschlüsse von Ärzten im Praxisnetz Herzogtum Lauenburg und Praxisring Südstormarn, der Pflege-stützpunkt Kreis Stormarn,

Seniorenpartner Elisabeth Schulz GmbH & Co. KG uvm. Das Projekt wird vom Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck unter Federführung von Prof. Dr. Jost Steinhäuser wissenschaftlich begleitet.